

# Wann wird's mal wieder richtig Winter?



März 2020

Folge 124

Die Kinder meiner Söhne Eckhard und Fabian werden vielleicht einmal verwundert dieses Bild anschauen und nicht verstehen, dass in unserem Garten damals Schnee lag.



Wir haben jetzt den mildesten Winter seit der Wetteraufzeichnungen. War es überhaupt ein Winter?



Schüler müssen für Klimaschutz demonstrieren, während Bundeswirtschaftsminister Altmeier die Braunkohledreckschleudern hofiert, nicht wegen der Arbeitsplätze, sondern wegen des Profits der Energiekonzerne. Seit dem er zuständig ist, sind in der Windkraftbranche rund 82.000 Arbeitsplätze verloren gegangen. Wer regt sich darüber auf?

Großen-Buseck im Blick

Im „Hitzesommer 2003“ konnte man am Edersee wieder trockenen Fußes über die Brücke von Asel gehen. Früher war dies etwas Besonderes, heute ist es in fast jedem Sommer möglich.



Nach dem Ederseeausflug erlebten wir eine böse Überraschung. In unserem Keller roch es feucht.



Zunächst glaubten wir, dass die Feuchtigkeit von außen kommt und ließen die Grundmauern aufbugern und abdichten.

Wir fanden dann heraus, dass die Feuchtigkeit von innen kommt.

Durch die Trockenheit hatte sich der Grundwasserspiegel gesenkt. Dadurch war die Bodenplatte des Hauses abgesackt. Zwischen dem Bogen der Abwasserleitung in der Bodenplatte und der Leitung in der Wand waren Risse entstanden, durch die das Abwasser in die Mauer sickerte.

Ähnliche Schäden werden künftig bei älteren Häusern vermehrt auftreten. Die Versicherungen haben bereits dazu Schadensberechnungen erstellt. Die Politik ignoriert das alles.

Manfred Weller



Vielleicht werden wir noch in manchen Wintern solche Szenen in unserer Straße erleben. Im letzten Winter kehrte ich einmal den Schnee vom Bürgersteig, in diesem Winter war noch nicht einmal dies nötig.



Die Gemeinde hält die Infrastruktur für den Winterdienst vor.

Es könnte ja sein, dass die Politik nach der Ära Altmeier den Wissenschaftlern und Schülern folgt, dann wäre dieses Silo mit Streusalz vielleicht wieder notwendig.

Derzeit hat der fehlende Winter ganz praktische Auswirkungen. Im Sommer 2019 waren bei uns fast alle Apfelbäume von der Apfelgespinnstmotte befallen. Die Larven überwintern in den Ritzen der Baumrinde. Fehlt der Frost, überleben sie und können die Apfelbäume effektiv befallen.



So wirkt sich der Klimawandel auch in unseren Obstgärten negativ aus.

Manfred Weller

Alle wollen Energie nutzen, wie sie „gewonnen“ wird ist gleichgültig, hoffentlich nicht vor meiner Haustür.



Im Hessenpark steht diese Windmühle, die vielen Bauern das Getreide zu Mehl mahlte. Gab es damals Bürgerinitiativen gegen deren Bau?



Auf Strom will niemand verzichten, auch kein Windkraftgegner. Wo die Energie herkommen soll ist egal, sie kommt halt aus der Steckdose.



Wollen wir unsere Umwelt nicht völlig zerstören, brauchen wir die alternativen Energien.

Solange die Politik unter dem Vorwand „Arbeitsplätze“ die Interessen der Energiekonzerne und nicht der Bevölkerung vertritt, müssen Schüler freitags demonstrieren.

Die Schäden durch den Klimawandel bezahlen jetzt schon viele Einzelne. Unwetter nehmen zu, Schäden an der Natur und an manchen Gebäuden lassen sich oft auf den Klimawandel zurückführen. Das ist für die Politik aber alles nicht so schlimm, auch nicht die Zerstörung ganzer Dörfer für den Braunkohleabbau.

Großen-Buseck im Blick